

Johannes der Täufer

Gemeinsamer Tauferinnerungs-Gottesdienst für Kinder und Erwachsene zu Johanni: Mit Gott groß werden

Autorinnen: Lisa Neuhaus und Tita Schürer

Erschienen im Materialbuch 119, Zentrum Verkündigung, Frankfurt/Main

Für die Idee mit den Pressschwämmen bedanken wir uns sehr bei unserem Kollegen Christopher Scholz.

Material

Pressschwämme für alle, kleinen Kuchen mit Geburtstagskerze zum Zeigen. Tauferinnerungsbibeln für alle Kinder.

Schön ist es, wenn es eine Flötenspielerin / einen Flötenspieler gibt.

EINGANGSLITURGIE (NACH DEN GEGEBENHEITEN DER GEMEINDE)

GEBET (ZU ZWEIT)

Ein Glück,	<i>Abklatschen,</i>
mein Gott,	<i>Arme hoch,</i>
dass ich	<i>auf sich zeigen,</i>
bei dir	<i>zeigen rundum (nicht bloß nach oben),</i>
geborgen bin.	<i>Arme überkreuzen vor dem Oberkörper.</i>

LIED EG 503 Geh aus, mein Herz (1-2, 7-8)

Gottesdienst zu Johanni

VOM GEBURTSTAGSKIND JOHANNES UND VON DER TAUFE UND VOM GROSSWERDEN MIT WASSER

Törtchen mit Kerze zeigen.

Heute hat jemand Geburtstag. Jemand hier?

Falls ja, singen wir: Viel Glück und viel Segen.

Ein Geburtstag am 24. Juni – und wir feiern ihn in der Kirche, das könnte natürlich, wie wir die Kirche so kennen, mit Jesus zu tun haben: Es geht um einen Verwandten von Jesus, Vetter / Cousin – und sein Geburtstag liegt genau in der Mitte zwischen Weihnachten und Weihnachten, also genau ein halbes Jahr vom Geburtstag von Jesus entfernt.

Lebt der wohl noch? Schon vor über 2000 Jahren geboren, kurz vor Jesus, ist also schon tot. Aber wir erzählen noch heute von ihm und das hält ihn lebendig. Ich erzähle die Geschichte – und ihr macht Gesichter dazu: Wie Clowns im Zirkus mit dem Gesicht immer alles zeigen.

Johannes' Eltern sind Elisabeth und Zacharias. Bevor Johannes auf der Welt war, hat keiner mehr geglaubt, dass Elisabeth und Zacharias noch ein Kind bekommen können. Beide sind schon sehr alt und haben kein Kind, sie sind sehr traurig.

Alle machen ein trauriges Gesicht.

Aber dann ist es wie bei Jesus: Ein Engel kommt zu Zacharias, als der grad bei der Arbeit ist: „Fürchte dich nicht, Zacharias. Gott hat dein Gebet erhört. Deine Frau Elisabeth wird ein Kind bekommen. Du sollst ihm den Namen Johannes geben.“ Zacharias bekommt einen Schrecken.

Alle machen ein erschrockenes Gesicht.

Und er ist so erschrocken, dass er nicht mehr sprechen kann.

„Elisabeth, wir bekommen ein Kind!“, will er zu Hause seiner Frau sagen, aber es kommt nichts raus.

Ohne Stimme sprechen, alle machen es nach.

Und dann wird das Kind geboren. Wie wir alle kommt es aus dem Wasser, aus dem Bauch von Elisabeth heraus. Alle freuen sich mit und feiern ein Fest.

Alle machen ein freudiges, lachendes Gesicht.

Wie soll das Kind heißen?, fragen alle und denken: bestimmt wie der Vater – oder der Großvater?

„Nein“, sagt Elisabeth, „er soll Johannes heißen!“ – Hä?

Alle machen ein verwirrtes Gesicht.

Ja, Johannes, Jochanan – schreibt Zacharias auf. „Gott meint es gut mit uns.“ Da kann er plötzlich wieder sprechen – und singen!

Flöte spielt leise: Wunderbar, so wunderbar. Alle summen und singen dann mit.

Johannes wird größer, er lernt sprechen und schreiben und singen. Am liebsten hört er Geschichten aus der Bibel und später liest er die auch selber. Er wird mit Gott groß, und als Erwachsener ist er wirklich voller Geschichten von Gott. Darum hört er eines Tages eine Stimme – JOCHANAN – JOHANNES – und weiß: Gott spricht. *Alle horchen.*

Gottesdienst zu Johanni

„Geh in die Wildnis am Jordanfluss, Johannes, und erzähl den Menschen dort am Wasser von mir. Und dann taufst du sie.“

Johannes geht in die Wildnis. Er sieht jetzt aus wie ein Wanderhirte: Er hat ein Kleid aus Kamelhaaren – und lebt von dem, was er in der Wildnis findet: Heuschrecken.

Wie schmeckt das wohl? Gesicht machen.

Und Honig von wilden Bienen. *Gesicht machen.*

Das ist etwas so Besonderes, dass die Leute von überall her zu ihm kommen und zuhören. Manchmal redet er sehr streng.

Kinder machen ein strenges Gesicht und die Erwachsenen hören zu.

„Ihr dummen Leute. Ihr begreift gar nichts von Gott. Jedenfalls merkt man das nicht daran, wie ihr lebt. Ihr habt es so gut: Essen und Trinken, ihr habt wunderbare Kinder. Und trotzdem macht ihr Erwachsenen euch so oft Sorgen!

Sorgengesicht machen.

Reicht das Geld? Lernen die Kinder genug? Sind sie besser als die anderen? Wie wird ihr Leben werden? Also ich sage euch (sagt Johannes): Strengt euch nicht so schrecklich an. Ihr müsst nicht immer an morgen denken. Denkt lieber an Gott und freut euch an euren Kindern. Singt öfter mal und erzählt schöne Geschichten. Dann geht es euch heute auf jeden Fall gut. Und tut, wozu euch Gott so wunderbar geschaffen hat.“

Die Leute fragen Johannes: „Was sollen wir denn tun?“ Johannes sagt: „Wer genug Geld hat, gibt etwas ab für andere.“

Die Zöllner, die niemand leiden kann, kommen zu Jochanan und fragen: „Was sollen WIR denn tun?“

„Nehmt niemals mehr Zoll als vorgeschrieben, bereichert euch nicht auf Kosten von anderen. So viel Geld braucht keiner.“

Alle machen ein staunendes Gesicht.

Und die Soldaten kommen und fragen: „Was sollen WIR tun?“

Und Johannes sagt: „Erpresst die Menschen nicht und plündert nicht und tut niemand Gewalt!“

Und die Leute reden und sagen: „Wer ist das denn?“

Fragendes Gesicht machen.

„Kommt er etwa von Gott?“ Und viele lassen sich taufen.

Die Taufe bei Johannes war anders als bei uns hier in der Kirche: nicht mit ein bisschen Wasser im Becken. Und er hat keine Babys getauft. Alle tauchen im Fluss unter, wie wenn sie alles abwaschen wollten, was so an ihnen hängt, Sorgen und Schuld und Irrtümer. Ganz erfrischt tauchen sie auf – wie frisch aus dem Wasser im Bauch der Mutter, wie neugeboren.

Ein Gesicht wie neugeboren machen.

Die Menschen stehen Schlange am Jordan, um sich taufen zu lassen. Und Johannes tauft so viele Menschen, dass er bis heute „Der Täufer“ genannt wird. Und dann kommt auch Jesus zu ihm ans Wasser, der Vetter . . . Und er sagt zu Johannes: „Ich möchte mich auch von dir taufen lassen.“

Jetzt staunt Jochanan.

Gottesdienst zu Johanni

Gesicht / hä? Du von mir? Nicht ich von dir?

Dann taucht Jesus drei Mal im Jordan unter und taucht wie neu geboren auf. Und die beiden hören wieder eine Stimme: „Du, mein Lieblingskind! Du bist eine einzige Freude für mich!“

Gesicht von Jesus machen.

Und Johannes sagt: „Ja, du wirst vielen Menschen helfen und sie froh machen!“ Und dann singen sie beide, wie sie es von ihren Eltern gelernt haben.

Lied Wunderbar, so wunderbar *(mit Flöte)*

Jochanan und Jesus sind mit Gott groß geworden. Auch durch das Wasser der Taufe. Und durch das Singen. Wie das Singen groß macht innen drin, das spüren wir ja alle, das kennen wir.

Jetzt zeigt N.N. noch, wie etwas durchs Wasser groß wird.

Seht mal alle zum Taufbecken: Eine Person hält einen ganz kleinen Pressschwamm in das Wasser im Taufbecken und lässt ihn groß werden.

Das passiert durch die Taufe:

Mit Gott groß werden wie der kleine Schwamm.

Mit Gott groß werden – innen drin wie beim Singen. Die Seele, das Herz wächst bis zum Himmel.

LIED Wunderbar, so wunderbar

TAUFERINNERUNG

Mit Gott groß werden. Damit Kinder mit Gott groß werden, lassen Eltern sie taufen. Dass sie mit Gott aufwachsen, Geschichten aus der Bibel hören, in der Kirche zu Besuch sind, beten, singen . . .

Mit Gott groß werden, innen und außen.

Dabei helfen auch die Geschichten aus der Bibel. Sie erzählen ja von Gott, von der Hoffnung, vom Trost, von der Freude, vom richtigen Tun . . . Von Menschen, die mit Gott groß geworden sind.

Darum bekommen getaufte Kinder in unserer Gemeinde, wenn sie fünf, sechs oder sieben Jahre alt sind (und bald lesen können) eine eigene Bibel geschenkt. Heute auch. Wir machen das so: Wir rufen die Kinder *(die angemeldet worden sind und deren Namen wir also kennen)* nach vorne. Dann kommen sie erst mal zu mir ans Taufbecken und bekommen ein Kreuz aus Wasser auf die Hand. Und dann gehen sie zum Altar, zum Gottestisch, und bekommen ihre Bibel. Und bleiben damit hier vorne, bis alle aufgerufen worden sind. Danach machen wir unsere Bibelprozession durch die Kirche.

Gottesdienst zu Johanni

Falls Kinder da sind, die getauft und im richtigen Alter sind, und die Eltern haben es vergessen, sie anzumelden – dann geben Sie uns ein Zeichen und die Kinder können dann auch noch nach vorne kommen.

Aufrufen der Kinder. Sie bekommen am Taufbecken ein Wasserkreuz auf die Hand und gehen dann zum Altar und bekommen dort ihre Bibel mit eingetragenem Namen. Alle Kinder bleiben am Altar stehen. Danach Bibelprozession: Pfarrerin geht mit alter Altarbibel voraus, alle Kinder mit ihren Bibeln hinterher – dazu Klaviermusik; Gemeinde steht!

LIED Wunderbar, so wunderbar
Dabei gehen die Tauferinnerungskinder zurück zu ihren Eltern.

PRESSSCHWÄMME FÜR ALLE

Alle Kinder können in Schlange (wie bei Johannes dem Täufer ...) nach vorn zum Altar kommen, immer drei gleichzeitig können ihren Pressschwamm ins Wasser tauchen, Erwachsene achten darauf, dass er ausgedrückt wird. Taufbecken wird eventuell auf den Boden vor dem Altar gestellt.

LIED MKL 1, 153 Wir werden immer größer
Das Größerwerden wird dabei immer gezeigt.

SCHLUSSLITURGIE IM GROSSEN KREIS
